

Kinder spielen und probieren

Gelungener sechster Kinder- und Jugendtag in Niederwalgern

Kistenklettern, hüpfen, spielen und Feuer löschen – das stand beim sechsten Kinder- und Jugendtag in Weimar für zahlreiche Kinder auf dem Programm.

von Patricia Kutsch

Niederwalgern. Paul hält einen Feuerlöscher in der Hand. Als ein Feuer auflodert, reagiert er sofort und löscht den Brand innerhalb weniger Sekunden. Der Neunjährige steht in Niederwalgern vor dem Feuerwehrgerätehaus und übt dort, wie man einen Brand löscht – mit echtem Feuer und echtem Löscher, unter Aufsicht von Feuerwehrkameraden. „Ich übe das, damit ich es im Notfall kann“, erzählt Paul stolz. Und

etwas Gutes hatte die Aktion noch: „Wenn ich alt genug bin, dann will ich in die Jugendfeuerwehr.“

Mit der Übung zum Feuerlöschen beteiligt sich die Wehr von Niederwalgern an sechsten Kinder- und Jugendtag. Seit einigen Jahren findet die Veranstaltung des Kinder- und Jugendfördervereins von Weimar am Feuerwehrgerätehaus und dem benachbarten Lern- und Experimentierfeld statt. Auch dieses Mal sind wieder hunderte von Kindern mit ihren Eltern gekommen, um bei schönstem Wetter Bratwurst und Kuchen zu essen, ganz viel zu spielen, auszuprobieren und nebenbei Gutes zu tun – der Verein setzt die Gelder ein, um etwa Kindergärten in Weimar Wünsche zu erfüllen, die Gemeinde oder

Kirche nicht leisten können. Für die Veranstalter ist der Kinder- und Jugendtag auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg, zog die Vorsitzende Eloisa Happel am Veranstaltungstag ein erstes Fazit. Der Spielplatz der besonderen Art in dem Weimarer Ortsteil zieht ohnehin viele Besucher nach Niederwalgern. Am Sonntag lockten zusätzliche Angebote, wie etwa Feuerlöschen, Kistenklettern und eine große Hüpfburg. Raum gab es auch für Kinder- und Jugendgruppen aus der Gemeinde, die hier jedes Jahr wieder tanzen oder singen. In diesem Jahr unterhielt unter anderem die Jugendband „Hellbreakers“ die Gäste.



Die Feuerwehr bot Kindern eine neue Art der Selbsterfahrung an: Sie durften mit dem Feuerlöscher richtiges Feuer bekämpfen. Bild oben: Die ganz Kleinen konnten die Spielgeräte unter Aufsicht auf ihre ganz eigene Art erkunden.

Fotos: Patricia Kutsch